

Der Streit zwischen denen  
Gemüts-Neigungen.

LA PUGNA  
TRA GLI AFFETTI.  
MUSICA-

lisch, Italiänisches

Zwischen = Spiel/

Vorgestellet

Auf dem von Ihro Röm. Kaiserl. und Königl.  
Catholischen Majestät Privilegirten

THEATRO in Wien / 1731.

Acamia, eine hinterlassene Wittwe des vom  
Thron gestossenen / und von Megevar einem Prinzen  
aus dem Königl. Geblüt mit Beyhülff des Ropir, Königs von  
Congo, erdödteten Groß Mogol Orimans, errettete ihren Sohn  
Jamequin von dem Tod durch einen verstellten Jamequin, den  
sie der Wut des neuen Königs anstatt ihres wahrhaften Sohns  
übergeben; wie sie aber nachgehends bey Austheilung der Venus  
dem Ropir zugefallen / und von ihm samt ihrem Sohn nach  
seinem Hof gebracht worden; alda die Erine, eine Tochter des  
Megevars, und an Ropir versprochene Braut angetroffen / zc. ist  
seiner Liebe zu Acamia verstoffene Braut angetroffen / zc. ist  
aus nachfolgendem Werk ausführlicher zu sehen.

INTERLOCUTORI.

ACAMIA, Vedova del gran Mogol detronato ed ucciso.	ERINE, Figlia di Megevar nuovo gran Mogol.
ROPIR, Re del Con- go.	ORMANE, Principe di stir- pe Reale, ed Ambascia- tore del gran Mogol.
SORIBE, Generale di Ropir	amico d'Ormane.

NB. Die Bilhel hieyon seynd zu haben in dem Kaiserl. Pri-  
vilegirten Theatro bey dem Kärtner- & Thor.



Accampamento con spoglie del Mogol  
e Real Padiglione.

*Erine , e Soripe.*

Sor. **E**rgi il bel viso , o vaga Erine : in breve  
Il tuo Sposo infedel vedrai punito  
E sciolto con Acamia l'amor suo.

Er. Soripe , mi lusinghi ?

Sor. Gia seppe il Re tuo Padre ,  
Che vive ancor d'Oriman il figlio ,  
Seppe sì , ch' Acamia la Madre  
Deluse le nostr' ire ,  
E un finto Jamequin esposto a morte ,  
Serba Jamequin vero in questa Corte.  
Ond'ei chiederà del Figlio , e forse ancora  
D'Acamia in un la morte.

Er. Donde cio ritraesti ?

Sor. Or cio ti basti ' Erine , intanto  
Quivi intorno m'aggiro ,  
Sin che del fido , e gia tuo caro Ormane  
Il Sospirato arrivo a noi s'appresta.

*Acamia , e Erine.*

Ac. Erine in questo luogo ?

Er. Per rintracciar dell'infedel amante  
Le brame , io qui ne venni.



Lager mit Beuten vom Mogol, und  
einem Königlichen Gezelt.

*Erine, und Soripe.*

*Sor.* **S** Rokue ab dein schönes Angesicht /  
Holdselige Erin! dein Bräutigam /  
Der Ungetreue wird nun nicht  
Der Straffe mehr entgehen /  
Und seine Liebe mit Acamia,  
Wirst du im kurzen jezt zertrennet sehen.

*Eri.* Soripe, du schmeichlest mir?

*Sor.* Dein Königlicher Vatter weiß es schon /  
Wie daß von Oriman der Sohn  
Annoch am Leben ist.  
Er weiß es / ja / daß ihn Acamia  
Durch ihre Mütterliche List  
Dem Grimm von uns entzogen /  
Er weiß / daß ein verstellter Jamequin  
Dem wahren Jamequin das Leben  
Bey diesem Hof alhier durch seinen Tod gegeben.  
Den Tod des Sohns wird er daher /  
Und etwann auch der Mutter Tod verlangen.

*Eri.* Und diese Nachricht / sag / woher  
Hast selbe du empfangen?

*Sor.* Dies seye dir genug. Ich werd nunmehr gehn /  
Die Ankunft des getreuen / und von dir  
Dereinst geliebten Ormans anzusehen.

*Acamia, und Erine.*

*Acc.* Wie? Ist Erine hier?

*Eri.* Damit das Zihl des ungetreuen Liebhabers  
Von mir in Obacht werd genommen /

Ma come senza il tuo Ropir, Acamia?

*Ac.* I tuoi lamenti

Son giusti o Bella: e n'ho pietade anch'io,  
Che piango il tuo destin, piangendo il mio.

*Er.* E frà i nostri destini

Qual simiglianza è mai, che tu del pari  
Acamia li compiangi?

Tu schiava a Ropir, io Sposa, e Regina,

Tu diletta da Ropir, e adorata,

Jo da Ropir negletta, e rifiutata.

*Ac.* E questa è sol la mia sciagura,

Che Ropir m'ama, e che di te non cura.

Ma qui appunto ei volge ver noi le piante.

*Er.* Jo parto Acamia,

Per lasciar in libertà un cuor amante.

*Acamia, e Ropir.*

*Rop.* Dove lungi da me, dove t'aggiri  
Sfera del fuoco mio?

*Ac.* Deh, se ti piace,  
Signor lasciami in pace.

*Rop.* Stelle! e di che ti lagni?  
In che t'offendo?

T'offro pur il mio core, e t'offro  
Il bel nome di Sposa, e di Reina.

*Ac.* Forse men grave oltraggio  
Mi facesti allor, che Schiava mi festi,  
Ch'ora non mi faresti in farmi, oh Dio!  
Tua Sposa, e tua Regina.

*Rop.* E quale oltraggio avresti  
Dalle nozze di Ropir?

*Ac.* Signor, già m'intendesti:  
Sai, che tu distruggesti

Bin ich hieher gekommen.

Aber wie? Acamia! ohne deinem Kopir?

*Aca.* Schöne! billich ist dein Klagen /  
Habe selbst Beyleid mit dir /  
Und da ich mein Schicksal beweine /  
So bedaur ich auch zugleich das deine.

*Zri.* Und wie? Solle von uns beyden  
Jede gleiches Schicksal leiden /  
Daß du beyde gleich beweinst?  
Die du eine Sclavin von Kopir,  
Ich seine Braut / und Königin /  
Du doch sein Herze eigen hast /  
Vorgegen ich von ihm nur bin  
Verstossen / und verhasst?

*Aca.* Daß er mich liebt / und nach mir trachtet /  
Hingegen dich nicht achtet /  
Dies ist mein Unglück nur allein. Hier kömte er

*Zri.* Ich geh / Acamia, von hier / ( eben.  
Dem Herzen / das da liebet / Platz zu geben.  
*Acamia, und Kopir.*

*Kop.* Wohin entfliehst du von mir /  
Du Wohnsitz meiner Flammen?

*Aca.* Ach Herz! gefällt es dir /  
So lasse mich zu Frieden.

*Kop.* Sterne! warum klagst du über mich?  
Worinn beleidige ich dich?

Ich reiche dir mein Herz / zugleich den schönen  
Einer Königin / und Braut. ( Namen

*Aca.* Vielleicht war jenes Leid / so du mir angethan /  
Als du zur Sclavin mich gemacht /  
Geringer / als dies jetzt / da du bedacht /

*Kop.* O Götter! mich zur Braut / und Königin zu  
Und was für Leiden kanst du dir ( wehlen.  
Aus der Vermählung mit Kopir vorstellen?

*Aca.* Herz! du hast mich schon vernommen /  
Du weißt / daß du dein Hoheit überkommen /

Del Figlio le speranze;  
 Sai ch'avesti tutto il tuo vanto  
 Dal sangue del mio Sposo, e dal mio piante:  
 Cessa di lusingarti:  
 Acamia nò, non può, non deve amarti,

*Rep.* Il vostro rigore  
 E un' arte d'amore,  
 Pupille adorate,  
 Vezzose facelle.  
 Non dite di nò,  
 Perch'io già lo sò.  
 Voi siete spietate,  
 Per esser piu belle.

Il vostro &c.

*Soripe, Ropir.*

*Ser.* Signor, chiede l'ingresso  
 Il Messaggier del Gran Mogol, Ormane.

*Rop.* S' introduca.

*Sor.* Ubbidisco. ( parte. )

*Rop.* Guardie, assistete al vostro Re  
 Miei Spiriti,  
 State in guardia del core,  
 E Sol coi labbri miei risponda amore ( *fide.* )

*Ropir sul Trono. Ormane con seguito, e Soripe.*

*Orm.* Pria, che a nome del mio Re io ti favelli;  
 Concedimi o Signor, che del mio core  
 Ti palesi la gioja,  
 Mentre in Ropir rivedo il forte Eroo,  
 Che d'Oriman l'orgoglio oppresse.

*Rop.* Qual affare ha il gran Mogol,  
 Onde spedisca Ambasciator si grande?

*Orm.*

Von meines Ehe, Gemahls Geblüt / und meines  
( Thränen

Du weißt / daß du dem Sohn die Hofnung hast  
( zernicht /

Wohlan so schmeichle dir nun nicht mehr solcher  
( massen /

Dann die Acamia die kan / und muß dich hassen.

Rop. Eure Strenge schönste Augen  
Kan mir nicht zum Schrocken taugen /

Sie ist eine Kunst der Lieb

Zu vermehren meinen Trieb.

Saget nur hierzu nicht: nein /

Dann / ich weiß / daß ihr mit Blicken /

Euch wißt grausam anzuschicken /

Nur um schöner noch zu seyn.

Eure Strenge / zc.

Soripe, und Ropir.

Sor. Herz / der Botschafter des Groß, Mogols, Orman  
Verlangt den Eingang hier.

Rop. Man führe ihn herein.

Sor. Ich will gehorsam seyn. ( Gehet ab. )

Rop. Ihr Wachten stehet mir zur Seite /

Bernunft bewacht des Herzens Trieb /

Und mit meinen Lippen

Antworte nur allein die Lieb. ( Setzet sich auf  
( den Thron.

Orman mit seinem Gefolg / und Soripe.

Orm. Oh ich den Will von meinem König dir andeute/  
Erlaub / O Herz ! mir zu gestehen /

Was ich für Freud im Herzen spühe /

Da ich den Helden / in Ropir,

Der Oriman gestürzt / kan sehen.

Rop. Was ist des Groß, Mogols Begehren /

Daß er an mich so hohe Botschaft schickt ?

- Orm.** Vive nella tua Reggia  
 D'Oriman il Figlio; e nodrisci in esso  
 Un nostro gran Nemico , e di te stesso.  
 Quindi è , che il mio Sovrano  
 Oggi chiede da te con la mia voce  
 Di Jamequin la morte.
- Rop.** Ormane ; ammiro , e lodo  
 Il zelo del tuo Re ; ma non intendo  
 Come un fanciullo inerme , e fra catene  
 Possa da lunge ancora  
 Intimorir il vostro Regno.
- Orm.** Teme a ragion. Benche recisa miri  
 La pianta velenosa , ancor vi resta  
 La radice funesta.
- Rop.** Fuor del natio terreno  
 O inarridisce , o almeno  
 Cangia natura.  
 Ormane ; a mio talento  
 Jo pretendo dispor delle mie spoglie.
- Orm.** Dunque , Signor , non curi  
 L'amicizia del Mogol ?
- Rop.** A questo patto ( *si leva.* )  
 Amicizia non è , ma tirannia.  
 Su la conquista mia  
 Qual Dominio ha il Mogol ? o qual ragione ?
- Orm.** Ma se sdegnato  
 Risolvesse . . .
- Rop.** Che mai ?  
 Di chiedermi Jamequin  
 Con la forza , e con l'armi ?  
 Venga egli pur : l'attendo.  
 Chi del Mogol l'orgoglio  
 Scoter potè , pur' ora il Mogol  
 Da non temer ha petto ancora.
- Orm.** Dovresti almen . . .



- Orm.** Es lebt an deinem Hof alhier  
 Von Orimam der Sohn. An dem thust du ernähre  
 Den Feind von uns / und auch von dir.  
 Es will demnach mein Herz von dir erwerben  
 Anheut durch meine Stimm /  
 Daß Jamequin soll sterben.
- Rop.** Ormane, ich bewundere / und lob  
 Den Eifer deines Königs;  
 Versteh mich aber nicht darob /  
 Wie ein Wehr-loses Kind von fernem Landen/  
 Dem über dies noch Ketten angeschlagen /  
 Solt eurem Reiche Forcht einjagen?
- Orm.** Billich fürcht sich das Reich; dann ob das  
 Gleich abgeschnitten ist / (Ratter & Kraut.  
 Ist doch die Wurzel noch davon vorhanden.
- Rop.** Die kan sich auffer jener Erden/  
 Worinn sie wächst/ nicht frisch erhalten/  
 Und wenigst ändert sie doch ihre Art.  
 Ormane, so wie mirs gelüst /  
 Verlange ich mit meiner Beut zu schalten,
- Orm.** So soll die Freundschaft des Mogols  
 So schlecht von dir geachtet werden?
- Rop.** Auf solche Weiß ist es kein Freundschaft nicht/  
 Vielmehr ein Tyranny.  
 Was hat Mogol zu dem / was ich erfehrt /  
 Für eine Herrschaft / oder Recht? (stehet auf.)
- Orm.** Wann er aber in dem Zorn  
 Solt entschliessen . . .
- Rop.** Was? Mich etwann zu bezwingen /  
 Mit Gewalt / und durch die Waffen  
 Ihm den Jamequin zu schaffen /  
 Erwarte ihn; er mag sein Kriegs-Macht bringen.  
 Der des Mogols Stolz zu stürzen hat gewußt/  
 Hat auch noch jetzt den Mogol nicht zu fürchten/  
 Ein unerschrokne Brust.
- Orm.** Wenigst soltest du . . .

*Rop.* Ritorna ,

Ormane al tuo Re , e di , che Ropir  
Per servirlo da Re , non da Vassallo ,  
Nelle vene , e nel core  
Ebbe il sangue dagli Avi , ebbe il valore.

*Orm.* Jo tornerò Signor , ma non già solo ,  
Mi comandò Megevar ,  
Che se tu non consenti  
A svenar Jamequin , io riconduca  
Erine al Patrio Regno .

*Rop.* Ad essa porta  
Del Genitor la legge , e se ti chiede  
Anche l'assenso mio ; rendila certa ,  
Che la strada , ond' ella a me venne ,  
E sempre stata al suo ritorno aperta .

*Ormane poi Erine .*

O me felice !  
Se meco al fin poss' io  
Erine ricondur l' Idolo mio !  
Abbandona il Caro nido ,  
E si porta in altro lido  
Discacciata Rondinella :  
Nè si duole , nè si lagna ,  
Se nel volo ha per compagna  
L' amorosa sua facella :  
Ma qui appunto la Bella a me sen viene .  
Leggiadra Erine :  
Dolce cagion del mio languir .

*Er.* Son queste  
Le tue promesse , Ormane ?  
Dimmi , Dimmi , spergiuro , allorchè a Ropir  
Fui concessa in Isposa ,  
Non giurasti agli Dei ,  
Di mai piu non scoprirti amante ?

*Orm.* Or già di Ropir i rifiuti  
Sei olser gl' impegni tuoi , gl' impegni miei .

*Er.*

*Rop.* Kehr zu deinem König wieder /  
Sag: daß Ropir sowol das Blut /  
Als auch die Tapferkeit / und Muht  
Von seinen Ahnen überkommen; und ihm sodann  
Als König dienen will / und nicht als Untertban.

*Orm.* Ich werde gehn / doch nicht allein /  
Dann Megevar hat mir befohlen /  
Wann du zum Tod des Jamequin  
Nicht soltest stimmen ein /  
Erine wieder abzuholen.

*Rop.* Trag ihr des Vatters Willen vor /  
Und wann sie meinen auch darzu begehrt /  
So sag / sie mag nur unbeschwert /  
Woher sie kommen ist / den Weg zurücke gehen /  
Er soll ihr allzeit frey / und offen stehen.

*Ormane , hernach Erine.*

O wie bin ich nicht beglückt /  
Daß es sich nun endlich schickt /  
Meinen Abgott die Erin zurut zu führen !  
Die verjagte Schwalb verläßt /  
Gern ihr angenehmes Nest /  
Geht fort / beklagt sich nicht /  
Wann sie nur in ihrem Fliegen  
Kan zum Reis / Gefährten kriegen  
Das von ihr geliebte Licht.  
Eben jetzt kommt meine Schöne.  
Süße Ursach meines Leidens  
Holdselige Erin :

*Eri.* Sag Orman , ist dies das Jene /  
So du mir versprochen hast /  
Damals gleich / als man zur Braut /  
Dem Ropir mich anvertraut ?  
Schwurst du denen Göttern nicht / zu schweigen /  
Und mir von Lieb nichts mehr zu zeigen ?

*Orm.* Ja / da dich aber jetzt Ropir verstößt /  
Ist mein Gelübd sowol / als deines aufgelöst.

*Er.* Son disperata , oh Dei !

*Orm.* Di te gli parlo :

Egli al Padre ti rende , e ti deride.

Chieggo a nome del Mogol

Di Jamequin lo scempio , ed ei sen ride.

*Er.* ( Indegno ! ) e soffro

Regina offesa ,

E ripudiata Sposa

Ch' ei Sposo divenga della sua Schiava ?

*Orm.* Ancora

Ami chi ti disprezza , odj chi t' ama ?

*Er.* Amo la gloria mia ; Ropir non curo

*Orm.* La gloria d' una Figlia

E l' ubbidire al Padre ; ei ti richiama.

*Er.* Ah se il Padre l' impone ,

Pronta a partir son io.

*Orm.* Quando le patrie foglie

Lieta al fin rivedrai ,

Dimmi almeno , o crudel , se mi amerai ?

*Er.* T' amerò , se la mia gloria ,

Se il mio onor vorrà così ,

Ma per ora a me s' aspetta

La vendetta

D' un ingrato ,

Che superbo , che spietato

Mi deluse , e mi schernì.

T' amerò , &c.

*Ropir col suo seguito , ed Acamia con  
Jamequin.*

*Rop.* Vieni mia Bella , vieni , e ormai sereni  
Tornin i tuoi bei lumi.

*Eri.* Ich verzweifle / O Götter!

*Orm.* Ich rede ihm von dir / er schicket dich zurük  
Dem Vatter / weil er dich veracht /  
Da ich sodann gesucht den Tod des Jamequin  
Im Namen des Mogols, hat er dazu gelacht.

*Eri.* ( Unwürdiger ! ) die ich als Braut / und Königin  
Verstossen / und beleidigt bin

Duld ich daß eine Sclavin von der Ketten  
Mit ihm das Eh; Beht soll betreten ?

*Orm.* Du liebst doch den / der dich verachtet /  
Und hassst jenen / der dich achtet ?

*Eri.* Mein Glory liebe ich / und nicht Ropir.

*Orm.* Die Glory einer Tochter ist gehorchen  
Dem Vatter / der dich ruft von hier.

*Eri.* Will es der Vatter / wol /  
So bin ich schon bereit zu reisen.

*Orm.* Und wann dein Vatterland dich wieder sehen soll /  
Sag / wirst du in der Liebe dich  
Auch dorten annoch gegen mich  
So stolz erweisen ?

Werd dich lieben ohn Beschwer /  
Wann die Glory / wann die Ehr  
Also es von mir verlangen.

Jezo aber ist es Zeit /  
Mit der Rache zu verfahren  
Wider einen Undankbaren /  
Der mit Stolz / und Grausamkeit  
Mich beschimpft / und hintergangen.  
Werd dich / zc.

*Ropir* mit seinem Gefolg / und *Acamia* mit  
*Jamequin.*

*Rop.* Komme / meine Schöne / komme  
Heitre deine Augen aus.

*Ac.* Come Signor ?

S'ovunque li rivolgo ,  
Tutto del sangue suo fumar vermiglio  
Vedo ancora il mio Sposo , vedo il Figlio . . .

*Rop.* Vedi il tuo Figlio , o Bella

Gia vicino a regnar , se tu nol vieti.  
Una dolce speranza a me sol basta ,  
Per ricondurlo al Trono , e suo mal grado  
Far , si , che il Mogol scorga ,  
Come il Figlio , nemico suo risorga .

*Ac.* Oh Dio !

*Rop.* Crudel , sospiri , e taci ? Jo per te fuggo

La bella Erine : io la tua prole  
Abbraccio , e sol perche nel ciglio  
Sta l' imagine tua , mi frinfi al petto  
Un mio nemico , e lo chiamai mio Figlio ,  
( Quanto sono infelice ! )

*Rop.* E taci ancora ?

*Ac.* Signor ; co' tuoi favori , il veggio ,  
Fosti a me piu che Sposo ,  
E piu che Padre al pargoletto Figlio  
E ciò , ch' io ti debbo ,  
La vita è il meno .

Porto le mie catene ,  
E non ne sento il peso :  
Ropir in Ropir non vedo , e sovente  
Mi parve di veder in te lo Sposo .

*Rop.* Se a me pensassi , o Cara ,  
Posso sperar . . .

*Ac.* Sì , Ropir :

Se penso a' merti tuoi , contro me stessa  
Il mio grato dover mormora , e freme .  
Ma se penso al tuo amore ,  
La mia fede , il mio Sposo ,  
La mia gloria , il mio onor , l' ombre degli Avi .

- Aca.* Wie Herz? An allen Enden /  
 Wo ich selbe will hinwenden /  
 Seh ich den Sohn / und das vom Blut  
 Mein Gemahl noch rauchen thut.
- Rop.* Schöne / du sihst deinen Sohn  
 Nicht weit mehr von der Cron  
 Wann du es anderst nicht verhinderst /  
 Ein süsse Hofnung ist mir schon genug /  
 Dem Groß, Mogol zum Trug zu zeigen /  
 Daß dieser Sohn dem Throne soll besteigen.
- Aca.* O Götter!
- Rop.* Grausame / du schweigst / da ich verlasse  
 Erine wegen dir / und deinen Sohn umfasse  
 Auch / weil ich seh aus denen Stücken  
 Von seinem Angesticht dein Bildnuß blicken /  
 Hab ich ihn Sohn genennt / und an die Brust
- Aca.* (Wie? Bin ich unbeglückt!) (gedrückt.)
- Rop.* Du schweigst noch?
- Aca.* Herz! durch deine Neigung / sehe ich /  
 Daß du für meinem Sohn / und mich  
 Mehr Sorg als Vatter / und Gemahl getragen  
 Das mindest ist mein Leben / (hast.)  
 So ich dir schuldig bin zu geben /  
 Ich trage Ketten / deren Last  
 Ich gang / und gar nicht spühr;  
 Ich / such Ropir in dem Ropir,  
 Oft glaubend / daß ich den Gemahl in dir hab ans
- Rop.* Wann du an mich gedenken thäst / (getroffen.)  
 Geliebte kan ich hoffen . . . .
- Aca.* Ja Ropir, wann ich dein Verdienst erwege /  
 Find ich / daß selst wider mich  
 Mein dankbare Pflicht sich rege /  
 Allein gedente ich an deine Lieb / (mahl /  
 So verweisen meine Treue / Glori / Ehre / und Ges  
 Ja die Schatten meiner Ahnen so gar den Ers  
 barmnuß, Trieb /

- Sgridano la pietà che per te sento.  
 Così in questo duro conflitto  
 Non vince l'amor tuo,  
 Vince il mio onore :  
 E senza mio rossore al fin t' accerto ,  
 Che in vece di Ropir, amo il suo merto.
- Rop.* Sei, pur superba, e fiera! Or vedi il torto,  
 Che mi fai col tuo fasto, e ti confondi,  
 Colla caduta del tuo Sposo  
 Non è l'odio de' Numi estinto ancora.  
 Megevar oggi per Ormane  
 Jamequin a me chiede, e vuol ch'ei mora.
- Ac.* Misera... e qual periglio  
 Puoi minacciar un Orfano infelice?
- Rop.* Ei teme sì, teme che in lui  
 Oriman si rinvigorisca un giorno, e porti  
 Le funeste faville al nuovo Impero....
- Ac.* Ah Ropir; il Cielo già mai  
 Jamequin serba  
 La morte a vendicar del caro Padre :  
 Il serba solo a rasciugar' i pianti  
 Dell' infelice, e sconfolata Madre.  
 Deh non voler Signore... (*s'inginocchia.*)
- Rop.* Alzati, o Bella e spera: il mio rifiuto  
 Già prevenne i tuoi prieghi.  
 Anche a costo del Regno, e del mio sangue  
 Difenderò del Figlio tuo la vita.  
 Sì combatterò per te, purchè dia  
 Un tuo sguardo piu dolce  
 E speranza, e vigore all' Alma mia.
- Ac.* Con tal condizion dunque vorrai  
 Che col mio disonore io compri il Figlio?
- Rop.* E disonor tu appelli?  
 Quando il tuo Re di schiava al Tron ti chiama?
- Ac.* Son schiava sì, ma non è schiavo il cuore,  
 Dove ancor vive



Den mein Herz etwann für dich empfindt /  
 Doch glaub / daß meine Ehr dein Liebe überwindt  
 In diesem harten Streit / und sey vergwist /  
 Daß Acamia anstatt in den Ropir,  
 In die Verdienst von ihm verliebet ist.

*Rop.* Du bist sehr stolz / jetzt sehe / was dein Uebermut  
 An mir für Unrecht thut.

Mit dem Fall deines Gemahls  
 Ist nicht erloschen noch der Götter Haß /  
 Dann Megevar tracht durch Orman dahin /  
 Daß ich ertödtet soll den Jamequin.

*Ac.* Elende! . . . und was (drohen?)

*Rop.* Kan ein unglückseliger Waiss vor ein Gefahr ans

Er fürchtet / ja er fürcht an ihm zu sehen /  
 Den Oriman einst wieder auferstehen /  
 Und das er neue Trauer Flamm entzünde.

*Ac.* Ach Ropir! der Himmel  
 Erhalte / und bewahrt mein Kinde (nen/  
 Nicht / daß es soll den Tod des Vatters rächen wans  
 Nur / daß es seiner trostlosen Mutter  
 Abtropfen mög die Thränen.

*Rop.* Herr / es sey dein Wille nicht . . . (Nyet nider.  
 Stehe auf / O Schöne! und hoffe / meine Weiges  
 Ist deiner Bitte vorgekommen. (rung

Ich hab / und solts mein Blut / und Reiche kosten /  
 Das Leben deines Sohns zu schützen fürgenomms  
 Ja ich werde für dich streitten / (men.  
 Doch mit etwas süßeren Blicken

*Ac.* Must du meiner Seele Mut / und Hofnung schis  
 Auf diese Art / so wilst du wohl (ken.

*Rop.* Daß ich mit Schand den Sohn erkauffen soll?  
 Kennst du dieses eine Schand /  
 Wann ich zum Thron dich ruf  
 Aus deinem Sclavens Stand?

*Ac.* Bin eine Sclavin / ja / doch aber schwebt

Oriman il mio caro Sposo.

*Rop.* S' Oriman vive in te , nel Figlio suoja.  
Lascialo. *( le voglio Jamequin. )*

*Ac.* Ah Ropir ; non ti basta,  
Per diffetar tanti nemici, il sangue  
D' un fanciullo innocente.  
Versalo dal mio petto in maggior vena ;  
S' Oriman in me vive , in me lo svena.

*Rop.* O del piu forte Eroe vezzosa Prole ;  
Non è già il Mogol , nè , che ti vuol morto ;  
Figlio , la Madre tua , morto ti vuole.  
Sì , lo vedrai , Madre crudele , estinto.

*Ac.* Ahi Mogol ! Ropir ! Figlio avete vinto.  
Signor . . . Ma nè . . . Ferma . . . Che fo ? che dico ?  
Soffrir potrò , che il Figlio viva , e chiamà  
Col bel nome di Padre il suo Nemico ?

*Rop.* Barbara Donna ; e pur vorrai , che mora ?

*Ac.* Prenditi il Figlio. Eccoti il ferro ancora  
*( gli getta uno stile. )*

Svenalo Traditor :

Gia so , che ti spaventa,  
Gia so , che ti sgomenta  
Nel Figlio il Genitor.

Ma senti : a tuo dispetto ;  
Vivrà dentro al mio petto ;  
Vivrà nell' odio mio ;  
Vivrà nel mio dolor.

Svenalo , &c.

Ein freyes Herz in mir/  
 Worinnen mein Gemahl der Oriman noch lebt.

Rop. Lebte er in dir/ so soll er in dem Sohne sterben.  
 Lasse ihn. (Nimmt ihr den Jamequin.)

Aca. Ach Ropir das Blut von einem unschuldigen Kind  
 Ist nicht genug/ so vieler Feinde Durst zu löschen/  
 Durchbohr mein Herz/ da grössere Adern sind/  
 Und weil Oriman in mir  
 Noch lebet/ so entseel ihn hier.

Rop. O du des stärksten Helden edler Sprossen/  
 Es hat nicht Mogol, nein/ dein Urtheil abgefast s  
 Dein Mutter suchet dich ins Grab zu stossen.  
 Grausame Mutter/ ja du sollst ihn sehn erblass.

Aca. Ach Mogol! Ropir! Sohn ihr habt gestegt/  
 Herz . . . doch nein . . . halt ein . . . was thu/  
 was sage ich?

Lebt auch der Sohn/ wie werd ich dulden können/  
 Daß selber seinen Feind soll Vatter nennen?

Rop. Unmenschliche/ so willst du noch den Tode dieses  
 Waisen?

Aca. Ja; nimm ihn fort/ hier hast du auch das Eisen.  
 (Wirft ihm einen Dolch zu.)

Verräther! Kanst den Tod ihm geben/  
 Ich weiß schon/ daß dich schröcket/

Und Kleinmut dir erwecket

Der Vatter durch den Sohn.

Doch höre: er wird allzeit leben

In diesem meinem Herzen/

In meinem Haß/ und Schmerken/

Zu deinem Spott/ und Hohn.

Verräther/ &c.

*Ormane, Ropir, Jamequin, e Guardie.*

*Orm.* Sire, Erine è già pronta  
A partir teco, e a ricondurfi. . .

*Rop.* Ormane  
Torna all' Impero suo la mia ragione.  
Il zelo, onde il gran Mogol  
Cerca il publico bene, al fin mi ha vinto.  
Oggi vedrai nel Tempio  
Mia Sposa Erine, e Jamequin estinto.

*Ormane.*

Che perfidia de' Numi  
Tra lor discordi,  
O pur tra noi sognati!  
E perche lusingarmi  
Fino all' estreme gioje, indi ingannarmi?

Se da voi stesse nel cor mi scende,  
In che vi offende  
Il mio bel foco, stelle adirate?  
E se negli occhi del mio Tesoro,  
Voi stesse adoro,  
Perche superbe vene sdegnate?  
Se da voi, &c.



*Giardino con Fontane.*

*Ropir, ed Erine.*

*Rop.* Bella Erine leggiadra?  
*Er.* Signore; io sò che mai

*Ormane, und Ropir mit Jamequis, und Wachten.*

*Orm.* Herz / Erine ist bereit / mit mir  
Zu reisen ab von hier / und sich zurück ...

*Rop.* Orman

Ganz anders bin ich jetzt gestant.  
Des Mogols Eifer für das gemeine Beste  
War fähig mich zu überwinden.  
In dem Tempel wirst du heut  
Erin, als meine Braut /  
Und Jamequin ertödtet finden.

*Ormane.*

Was Treulosigkeit von euch ihr Götter /  
Die ihr uneinig / und etwann gar nicht seyb /  
Wie kan euch dis vergnügen ?  
Mich reizen bis zur höchsten Freud /  
Dernach betrügen ?

Wann des schönsten Feuers Funken  
Von euch selbst herab gesunken  
In mein Herz / ihr Sterne / sagt:  
Wessen Leids ihr euch beklagt /  
Wann ich durch der Augen Pracht  
Meines Abgotts euch betracht /  
Euch Hoffärtige verehr /  
Was ergrimmt ihr dann so sehr ?  
Wann des / ic.



*Ein Garten mit Spring, Brünnen.*

*Ropir, und Erine.*

*Rop.* Schöne / Auserwehlte Erin ?

*Eri.* Herz / ich weiß / daß ich noch nie gewesen bin

A Ropir non sembrai leggiadra , e bella,  
Se Acamia tu cercavi , io non son quella.

*Rop.* Detesto ormai il suo pertinace orgoglio ;  
E Sposa , che non m'ami , aver non voglio.

*Er.* E da lei disprezzato a me ritorni ?

*Rop.* Perdona a un cieco amor , ch' al fin estinto  
Ha la ragion , e' l mio dover ha vinto.

*Er.* Dunque mi fai del cor libero dono ?

*Rop.* E del core , e del Trono.

Vanne al Tempio , o mia vaga :

Ivi a momenti

Avrai sul crine il mio diadema : ed ivi

Offriranno al tuo piede

Le Provincie vassalle , ossequio , e fede.

*Erine , ed Acamia.*

*Ac.* Principessa ?

Ferma , ove fuggi ? Ah che veder non puoi

Spettacolo piu grato. Ecco dolente

D' Oriman la Consorte a' piedi tuoi.

Deh mira in questi pianti

Qual nobil sangue io sparga

Dalle vene del cor piu che dal ciglio :

E giudica qual fia.

Se umilia l' alma mia , l'amor d' un Figlio.

*Er.* Ho pietà del tuo duolo :

Ma non tocca ad Erine il consolarlo.

*Ac.* Ah che ben mi puoi dal Padre , e lo Sposo

Questa grazia impetrar co' prieghi tuoi.

*Er.* Se Megevar lo chiede ,

Non dee la Figlia opporsi al Genitore :

Se Ropir il concede ,

Puoi tranquillar tu sola il suo furore :

Im Auge des Ropir die Auserwehlt / und Schöne /  
Suchst du Acamia vielleicht ? Ich bin nicht jene.

*Rop.* Hab einen Greuel vor ihrer Hochmut / ( liebt.  
Will solche zur Gemahlin nicht / die mich nicht

*Eri.* Du kommst zu mir / weil du von ihr verachtet bist ?

*Rop.* Verzeih der blinden Lieb / die von der Schuldigkeit /  
Und auch von dem Vernunft endlich erloschen ist.

*Eri.* So kan ich glauben / daß Ropir  
Sein Herze mir aus freyen Stücken gibt ?

*Rop.* Sein Herz / - und auch zugleich den Thron /  
Komm Schöne in den Tempel /  
Alda wirst du in kurzer Zeit /  
Auf deinen Scheitel haben meine Cron.  
Und dann so werden dort bey deinen Füßen  
Die untergebne Länder  
Treu / und Gehorsam schwören müssen.

*Erine, und Acamia.*

*Aca.* Prinzessin halt / warumen wilst du gehn ?

Du kanst doch nicht ein angenehmers Schauspiel  
Schau hier / wie Orimans Gemahlin ( sehn.  
Betrübt zu deinen Füßen

Aus ihrem Herzen Blut / und Thränen

Aus denen Augen läffet fließen /

Eracht was grosse Lieb zu einem Sohn

Mein Herz bezwingt /

Daß sie die Seel so gar zur Demut bringt.

*Eri.* Bedauere deine Qual / allein

Erine stehts nicht zu / dein Trost zu seyn.

*Aca.* Ach ! du kanst vom Vatter / und Gemahl

Mir diese Gnade schon erbitten.

*Eri.* Verlangt es Megevar,

So darf die Tochter seinem Willen

Nicht widerstehn / und bey Ropir

Kanst du den Wut schon selbstem stillen.

Va : priega, e piangi;  
 Che il dolce incanto  
 Del tuo bel pianto  
 Trionferà.  
 Se desti amore  
 In ogni core,  
 Anche sdegnata ;  
 Saprai placata  
 Destar pietà.  
 Va, &c.

*Acamia, e Ropir.*

*Rop.* Egeo la mia crudele :

*Ac.* Ecco l'empio : che fò ?  
 Chieggo pietade ; o no ?

*Rop.* ( Dov'è partita  
 La Principessa Erine ?  
 A lei vogl'io

Consecrare col mio core anche il mio foglio.)

*Ac.* ( E non risolvi ancora ? )

*Rop.* ( E Jamequin io vuo, che mora.) ( *vuol partire.* )

*Ac.* Fermati, o Sire; e a placar l'odio ingiusto  
 Delle nemiche squadre  
 Svena insieme col Figlio anche la Madre.

*Rop.* Mi chiede il Mogol  
 Una vittima sola ; una ne ottenga.

*Ac.* Dunque tanta crudeltà ? ...

*Rop.* Dal tuo lungo rigore  
 Ropir apprese a non sentir pietà.

*Ac.* Ne cangerai consiglio ?

*Rop.* Come per me lo cangiasti.

*Ac.* Addio :

Vado del caro Figlio



Gehe bittend dich zu biegen /  
 Weine nur / so wirst du siegen /  
 Dann die Unmut deiner Zähnen  
 Wird dir schon die Bitt gewehren.

Hast du Lieb erweckt so gar /  
 Wann dein Auge zornig war /  
 Wie soll dein heiteres Gesicht  
 Erwecken die Erbarmnuß nicht ?

Gehe bittend / 26.

*Acamia, und Ropir.*

Rop. Siehe meine Grausame / alhier /

Aca. Sieh da den Gottlosen : was thu ich /  
 Soll ich um Mitleiden bitten / oder nicht ?

Rop. ( Wo ist Erine die Prinzessin hingegangen ?  
 Sie soll mein Herz von mir  
 Und auch den Thron empfangen.)

Aca. ( Kanst du noch nicht entschliessen dich. )

Rop. ( Es sterbe Jamequin, so ist mein Willen. ) ( will

Aca. Verbleibe Herz / und deren Feinden ( gehn.  
 So ungerechten Haß zu stillen /  
 Entseel die Mutter mit dem Sohn.

Rop. Ein Opfer nur begehrt Mogol von mir /  
 Eins soll er haben.

Aca. Ist dann so grosse Grausamkeit in dir ?

Rop. Dein lange Strenge hat Ropir gelehrt /  
 Wie man nichts von Erbarmnuß hört.

Aca. Wirst du den Rahts ; Schluß ändern ?

Rop. Gleichwie du ihn für mich geändert hast.

Aca. Lebe wol.

Ich geh von dannen

La morte a prevenire col morir mio. (*Vuol  
partire, e Ropir la trattiene.*)

*Rop.* Ferma, o Donna crudel:

*Ac.* M'arresti in vano...

*Rop.* Ancor, Bella, se vuoi,  
Stringere al sen tu puoi  
Questo Figlio, per cui t'affiggi tanto.  
Ecco io cedo al tuo pianto,  
E rinunzio al mio impegno.  
Or che rispondi?

*Ac.* Che se mi doni il Figlio,  
Perch'io ti doni il core,  
Tu lo concedi al tuo, non al mio amore.

*Rop.* Acamia;  
Ma per l'ultima volta  
Acamia deh mi ascolta.  
Voglio, ch'abbia Jamequin  
O la morte, o'l mio Trono. Un solo istante  
Concedo a' tuoi pensieri. Indi nel Tempio  
Attenderò se vuoi  
La grandezza d'un Figlio, o pur lo scempio,

Luci spietate

Voi m'insegnate

Col vostro esempio

La crudeltà.

Non lusingate

Il vostro orgoglio;

Io già mi spoglio

D'ogni pietà

Luci, &c.

*Ormane, e Soripe.*

*Orm.* Si vuo rapir'Erine,  
E in mezzo al Tempio

Dem Sohn den Weg in Tod zu bahnen :  
(Will gehen / wird aber von Ropir aufgehalten.)

Rop. Verbleib unmenschlichs Weib.

Acā. Umsonst hältst du mich auf.

Rop. Schöne / du kannst noch umarmen  
Jenen Sohn / so fern du willst /  
Der dich also thut erbarmen /  
Sich / ich weiche deinen Thränen /  
Schlag mein Versprechen ab.

Was wirst du jetzt zur Antwort geben können?

Acā. Daß / so du mir den Sohne schenkst /

Damit ich dir / dafür mein Herze gib.

So schenkst du ihn nicht mir / nur deiner Lieb.

Rop. Acamia, Jedoch zum letzten mal

Acamia, ach hör mich an /

Ich will / daß Jamequin den Thron  
Besteige / oder sterbe. Noch einen Augenblick  
Laß ich dir zum Bedenken Zeit. Alsdann  
Werd ich im Tempel gehen  
Aldorten / wie du willst / den Sohn  
Erhöhet / oder sterben sehen.

Ihr wollt selbst erzörnte Augen

Mir zu einem Beyspiel taugen /

Und ich lehrn von euch allein /

Wie man müsse grausam seyn.

Schmeichlet eurem Hochmut nicht /

Dann wie bald kan es geschehen /

Daß es gegen eurem Flehen /

An Erbarmnuß nicht gebricht.

Ihr wollt / ꝛc.

Ormane, und Soripe.

Orm. Ja / es sey / ich will Erin

Aus dem Tempel selbst einführen /

Und

Del mio Rival  
Tentar lo scempio.

*Sor.* Che smanie , ahime son queste ? . . .

*Orm.* Lasciami , Amico : oh Dio son disperato.

*Sor.* E mi scacci da te ?

*Orm.* Fuggi d' un empio

La dannosa amista , non voglio a parte  
Delle miserie mie , de' miei delitti  
Il piu amabile amico.

*Sor.* Oh Dei , che sento ?

E puo soffrir dell' amicizia il zelo  
Voci si ingiuriose ?

All' aste minacciose ,  
Ai fulmini del Cielo ,

Al tuo destin piu crudo

Farò di questo petto , argine , e scudo.

*Orm.* Fido Amico , t'abbraccio.

Vanne , e m'attendi al Porto

O misero , o felice ;

O trionfante , o morto.

*Sor.* Ti seguirò in ogni arduo impegno .

E voglia il Ciel guidar il tuo disegno.

*Acamia , e Soripe con Jamequin , e Guardie.*

*Sor.* Gia , ch'è spirato o Bella ,

Il termine prefisso , e tu persisti

Nella ferezza tua costante . e forte ;

Porgi al Figlio innocente

L'ultimo bacio , anzi ch'ei vada a morte.

*Ac.* Vieni Jamequin : vieni

Caro Idolo mio , cor del mio core :

Del mio infelice Amore

Prendi l'ultimo pegno. ( lo bacia. )

Or vanne anima mia , vanne a morire.

Und des Neben; Buhlers Tod  
Alda zu gleicher Zeit probiren.

or. Was ist diß für R. ferey?  
orm. Laß mich Freund; O Götter ich verzweiffe!

or. Und du jagest mich von dir?  
orm. Flich den Umgang eines schlimmen:  
Ich will nicht / daß mein liebster Freund  
Bey solchem meinem Elend /  
Und meinen Lasteren zu gegen sey.

or. Götter! was vernihme ich!  
Kan der Freundschafts; Eifer leiden  
Worte / die so schmäählich seynd?  
Vor denen Waffen / so dir drohen /  
Vor des erzürnten Himmels Blitzen /  
Ja vor dem Schiffsaal so dir feind /  
Wird dich mein Brust / als Wehr / und Schild bez

orm. Getreuer Freund dich umarme ich. (schützen.  
Geh / und im Hasen kanst du mich  
Entweder glücklich / oder elend /  
Obstegend / oder todt erwarten.

or. Ich werde dich in aller Gefahr begleiten /  
Der Himmel woll dein Absicht leiten.

Acamia, und Soripe mit Jamequin, und  
Wachten

or. Verfloffen ist die anberaumte Zeit /  
Und du verharrest noch / O Schöne!  
Fest / und beständig in der Grausamkeit;  
Gib den unschuldgen Sohn den letzten Kuß /  
Bevor er sterben gehen muß.

Ass. Komme geliebter Jamequin,  
Abgott / Herze meine Herzen  
Nihm von meinem Liebes; Schmerzen /  
Der so unglükselig ist /  
Dieses letzte Zeichen hin. (Küsset ihn.)  
Jest

Sor. ( Qual tenerezza io sento ! )  
 Ac. Addio cor del mio core, Addio mio Figlio:  
 Cara mia speme Addio :

Addio dolce tesoro :  
 Addio Figlio ; tu parti, ed io qui moro.  
 ( *Si abbandona svenuta sopra una Sedia.* )

Sor. Resti nel suo dolor senza conforto  
 Si cruda, ed ostinata Genitrice.  
 Vieni, vieni a morir Figlio infelice. ( *S' in-*  
*cammina, e poi torna indietro.* )  
 Ma se qui l'abbandono ;  
 Forse di lei piu crudo, e fiero io sono.  
 ( *Osserva Jamequin, che sta guardando la Madre.* )

Infelice Pargoletto

In quel viso languidetto  
 Tu vagheggi la tua sorte !

Ti par bello il tuo periglio

In un ciglio,

Dov'è bella ancor la morte.

Infelice, &c.

*Acamia.*

Jamequin, ove sei ? Figlio ove andasti ?  
 Ferma ; spera cor mio : tu non morrai.  
 Mentre io qui semiviva  
 Cominciavo a goder della mia morte,  
 L'ombra del mio Consorte  
 La mia fede sgridò, perche tu viva.  
 Vedasi dunque, e al fiero suo destino  
 Il mio caro s' involi.

Jetzt geh / mein Seele / geh zum Sterben.

or. ( Was Zärtlichkeit spühr ich in mir ! )

aca. Lebe wol mein Herz / lebe wol mein Sohn /

Mein liebe Hofnung lebe wol /

Lebe wol mein süßer Schatz / ( tig.

Du gehest fort / ich sterb alhier. ( Wird ohnmächtig )

or. Es verbleib in ihrem Schmerzen

Ohne Labnuß eine Mutter /

Die von so verstopften Herzen.

Komme unglückter Sohn zum sterben.

( Will weg = gehen / kehret aber wieder zurück. )

Doch nein / verlaß ich selbe hie /

So bin ich etwann grausamer / als sie.

( Er sieht den Jamequin, der seine Mutter betrachtet. )

Dort in jener Augen Stralen /

Die anjeho voller Qualen /

Sihst du vom Vergnügen blind

Dein Verhängnuß / armes Kind.

Es scheineth die Gefahr dir schön

In einem solchen Angesicht /

Wo auch der Tod die Schönheit nicht

Kan machen untergehn.

Dort in jener / ac.

*Acamia.*

Jamequin, wo bist du ?

Sohn / wo bist du hingegangen ?

Bleib / hoff mein Herz / du solst nicht sterben ;

Dann / da ich hier schon halb verblichen

Des Todes zu freun mich angefangen /

Schien mir / der Schatten des Gemahls

Die Treue zu verweisen / damit du leben solst.

Man suche also deinem Schicksal

Dich /

Sia questa destra ardita  
 Ministra a me di morte , a lui di vita.  
 Ella prima porgendo  
 La fede a Ropir, m'assicuri il Figlio:  
 Indi il ferro stringendo invitta, e forte  
 Conservi il primo amor con darmi morte

Spero , pavento , e bramo ,  
 Sdegno in un punto, ed amo ,  
 E si confonde insieme  
 La tema con la speme,  
 Lo sdegno con l'amor.

Non so quel che desio :  
 L'amore or m'è tormento ,  
 Lo sdegno or m'è contento ,  
 E pena in tanto il cor.

Tempio con Ara nel mezzo.

*Erine , Ormane.*

*Er.* Ah non fia mai ver...

*Orm.* Non piu: gia m'intendesti.

*Er.* Ormane , ahime !

Se disperato sei,  
 E disposto a morir,  
 Mostrati almeno

Degno amante d'Erine, e degno Figlio  
 D'un Padre, che il nome tant'oltre spande:  
 Mori almeno da Eroo, mori da grande,

*Orm.* Con si vane follie di, che pretendi ?

*Er.* Dar triegua al tuo furore.

Sai che fu di mie nozze

(Pre-



Dich/ Geliebter/ zu entreissen /  
 Und diese Hand/ dien dir das Leben /  
 Mir aber/ meinen Tod zu geben ;  
 Sie werde dem Ropir vorher gerichen /  
 Und so versichere sie mir den Sohn /  
 Allsbann ergreiffe sie beherzt den Stahl/  
 Und lasse durch mein Sterben  
 Mein erste Liebe nicht verderben.

Ich hoffe/ wünsch/ auch Furcht verspühr/  
 Erzörn zugleich/ und liebe/  
 Und alle diese Triebe

Berwirren sich in mir:

Ich weiß oft selbst nicht / was ich will/  
 Im Zorn ich bald Vergnügung fühl /  
 Bald ist die Lieb mein Schmerz /  
 Indessen leidet das Herz.

Ich hoffe / 2c.

Tempel mit einem Altar in der Mitte.

*Erine, und Ormane.*

*Eri.* Ach! es werde ja nicht wahr . . . .

*Orm.* Genug. Du hast mich schon verstanden.

*Eri.* Ormane, ach! wann du verzweiflet bist /  
 Und zu dem Tod bereit / so zeige  
 Aufß wenigst / daß du von Erin (Zweige  
 Ein würdiger Liebhaber seyst / und auch ein  
 Von einem Vatter / der in so vielen Landen  
 Den Namen ausgebreit  
 Stirb wenigst groß / und als ein Held.

*Orm.* Was wilt du mit so eitlen Reden ?

*Eri.* Deinen Zorn in etwas legen /  
 Du weist es / daß ich nicht aus Liebe /

Pronubo l'interesse , e non l'amore.  
 Sai ancor quanto incerto ,  
 Quant'è volubil di Ropir il core.  
 Dopo , ch'ei mi rigetta , ecco m'invita  
 Al Tempio , e al Trono ,  
 E pure ancor non giunge.  
 Chetati alquanto , e lascia  
 Ch'ei di nuovo m'oltraggi ;  
 E allora ne farai  
 La vendetta maggior , che tu vorrai.

*Orm.* Allor , ch'ei ti rifiuta ,  
 E all'amor mio ti cede ?

*Br.* Allor farò del tuo valor mercede.

*Orm.* Io non vi credo  
 Pupille amate :  
 Voi m'allettate  
 Per ingannarmi.  
 So , ch'altro amore  
 V'accende il core :  
 So , che vi piace  
 Di lusingarmi.

Io non , &c.

*Erine , Ropir , Soripe , e Jamequin vestito  
 di bianco.*

*Rop.* Olà : sovra l'Altare

( *I Ministri mettono sull' Altare Jamequin , lo legano , e lo bendano.* )

La vittima s'adatti :  
 Eccomi , o Bella ,  
 Tuo benche tardi. Del mio folle errore  
 Non oso all'amor tuo chieder perdono :  
 Già divenne il mio core

Pre-

Und weiß es / daß ich wol hingegen  
 Als Eigennuß getrauet bin /  
 Kennst auch des Ropir flüchtgen Sinn ;  
 Nachdem er mich vorher verstoffen /  
 Ladet er mich hier in Tempel ein /  
 Nun solt er ja wol schon zugegen seyn.  
 Gedulde / bis er mir  
 Thut neue Schmach im Lieben /  
 Dann kanst du / was du willst /  
 Für Rach an ihm verüben.

*Orm.* Wann er dich wied~~rum~~ veracht /  
 Und meiner Liebe weicht / zu jener Zeit?

*Eri.* Da werd ich seyn der Lohn für deine Tapferkeit.

*Orm.* Rein diesmal kan es nicht geschehen /  
 Daß ich euch Augen glauben soll /  
 Ihr Schöne reizt mich freylich wol /  
 Doch etwann mich zu hintergehen.  
 Ich weiß in eurem Herzen /  
 Weit andere Liebes / Schmerken /  
 Weiß auch / daß euch beliebt /  
 Mit mir zu scherken.

Rein diesmal / &c.

*Erine, Ropir, Soripe, und Jamequin* in einem  
 weissen Kleide.

*Rop.* Hola! auf dem Altar.

(Die Priester des Tempels binden *Jamequin* auf  
 dem Altar / und verbinden ihm die Augen.)

Setz man das Opfer: schau Schöne / hier  
 Wiewolen spat / so bin ich doch nun dein /  
 Um die Verzeihung meines Fehlers  
 Trau ich mich nicht zu bitten /  
 Mein Herz wird nun der Lohne seyn

Premio di tua costanza, e non mio dono;  
*Er.* Dono, ò premio, che sia,  
 Sarà sempre maggior d'ogni mio merito,  
 E farà sempre caro all'alma mia,

*Acamia da una parte, Ormane dall'altra,  
 e suddetti.*

*Ac.* Ah Ropir,  
 Or vedrò s'hai core  
 Di trucidar fugli occhi miei  
 Anche in faccia agli Dei, l'unico Figlio.

*Rop.* Son'amante, e son Re:  
 Provi il rigore  
 Chi disprezza l'amore.  
 Porgi l'acciaro

*(Prende la spada da un de' suoi Ministri, ed un  
 altro gli porge da lavar le mani.)*

A poco a poco così estinguo  
 Coll'aqua, indi col sangue  
 Del mio schernito amor l'ingiusto foco.

*Ac.* (Ahi fede! ahi sposo! ahi Figlio!)

*Er.* Ormane spera:

*Rop.* (E pur non si commove? alma di fiera!)  
 O voi d'ambe i confederati Regni  
 Deità tutelari, al di cui Nume  
 Questa vittima io sveno...

*Ac.* (Si Salvi il Figlio, e poi si mora.)  
 Ferma Ropir; conserva  
 La mia Prole innocente: a piedi tuoi  
 Eccomi qual mi vuoi, tua Sposa, o Serva.

*Orm.* (Torno a sperar.)

*Rop.* Ma creder posso o Bella...

*Er.* (Non ho volto, ne core  
 Da soffrir tal rossore)

Deiner Beständigkeit und kein Geschenk von mir.

*Eri.* Es sey Geschancknuß / oder Lohn  
Ist mein Verdienste doch zu klein /  
Und meiner Seele solls stäts liebe seyn.

*Acantia* zu einer / *Ormane* zur anderen Seite /  
und die vorige.

*Aca.* Ach Ropir, jetzt werd ich sehen /  
Ob du das Herze hast in meinen Augen /  
Und in der Götter Gegenwart den Sohn  
Den einzigen Sohn zu tödten.

*Rop.* Ich bin ein Liebhaber / und König :  
Es erfahre meine Strenge /  
Der sich nicht will zur Lieb verstehen.  
Gib her das Eisen :

(Nimmt von einem Diener den Dolchen / und ein  
anderer reicher ihm das Hand-Bek zum waschē.)

So will ich dort mit Blut /  
Und hier mit Wasser löschen (Liebe.  
Die ungerechte Flamm meiner verschmähten

*Aca.* (Ach Treue! ach Gemahl! ach Sohn!)

*Eri.* Ormane hoffe:

*Rop.* (Und dies bewegt sie nicht? Grausame Seele!)

Schützende Götter beyder Reichen /  
Eurer Gottheit soll zu Ehren

Dies Opfer / so ich schlacht / erbleichen . . .

*Aca.* (Den Sohn errette man / und sterb alsdann.)

Halt ein Ropir; erhalt das arme Kind /

Und seh mich hier zu deinen Füßen

Als Dienerin / und Braut / wie du mich wirst  
begehren.

*Orm.* (Mein Hofnung will zurücke kehren.)

*Rop.* Kan ich dies O Schöne! glauben . . .

*Eri.* (Mein Herz kan unmöglich mehr

Dergleichen Schand erdulden.)

*Ac.* Sì ; ma giura agli Dei,  
Che in ogn'incontro del destin piu erudo  
Sarai del Figlio mio difesa , e scudo.

*Er.* Sai pur , che son mercede *( Ad Ormane. )*  
Di chi vendicherà gli oltraggi miei.

*Rop.* Sposa ; eccoti il foglio , la fede , il core,  
Ti rendo il Figlio , e gli prometto  
*( I Ministri sciogliono , e levano di sù l'Altare il fanciullo. )*

Tenerezza di Padre ;  
Tutti i Nemici tuoi  
Chiamo Nemici miei. Lo riconòsco  
Per Successor del Regno , e così giuro.

*( Ponendo la mano sull'Altare. )*

*Er.* E tu ancora mi tradisci ? *( Ad Ormane. )*

*Ac.* Ecco la destra

*Rop.* Ecco la destra , e' l cor.

*Orm.* Mori spergiuoro.

*{ Mentre Acamia porge la mano a Ropir , Ormane snudato improvvisamente uno stile , lo ferisce , e fugge co' suoi. La Guardia Reale dà tutta all'Armi , e poi al comando d' Acamia insegue Ormane. }*

*Ac.* Oh Numi !

*Rop.* Oh traditor ! *( Siegue Ormane. )*

*Er.* Oh caro !

*Ac.* Seguite olà , seguite  
L' Affalitor fellone :  
Di Ropir la Consorte ,  
La Reina del Congo a voi l' impone.

*( Partono i Soldati. )*

*Erine , e Acamia.*

*Er.* Fa cio che vuoi , donna superba : ho vinto

*Ac.* Frena , Erine , l' orgoglio :

Nel supplicio d'Ormane or'or vedrai

Qual

- Aca.* Ja / doch aber schwör vorher  
 Bey denen Göttern / daß du in allen Gefahren  
 Den Sohn willst schützen / und bewahren.
- Eri.* Du weißt ja / daß ich dessen Lohn  
 Bin / der da rächet meinen Hohn. (Zu *Ormane.*)
- Rop.* Braut / siehe da den Thron / die Treu / das Herz /  
 Dir gib ich deinen Sohn zurück /  
 ( Die Diener lösen *Jamequin* auf / und heben  
 ihn von dem Altar herunter. )  
 Verspreche ihm anbey die Väterliche Lieb /  
 All seine Feinde nenn ich meine /  
 Erkenne ihn zum Nachfolger des Reichs ( Altar.  
 Und dieses schwöre ich. ( Legt die Hand auf dem
- Eri.* Auch du betriegest mich ? ( Zu *Ormane.* )
- Aca.* Sieh meine Hände hier
- Rop.* Sieh hier mein Hand / und Herz.
- Orm.* Sterbe Meineidiger.

{ Nihmt unversehens einen Dolch heraus  
 und verwundet den *Ropir*, eben als ihm *Aca-*  
*mia* die Hand reichet / entfliehet darauf mit  
 denen feinigten / die Königl. Wachten aber  
 folgen ihm auf Befehl der *Acamia* nach. }

- Aca.* Ach ihr Götter !
- Rop.* Ach Verräther ! ( Folget dem *Ormane.* )
- Eri.* Ach Geliebter !
- Aca.* Ihr Wachten / folgt dem Mörder nach :  
 Die Gemahlin des *Ropir*,  
 Die Königin in diesem Reich  
 Befiehlt es euch. ( Die Soldaten gehen ab.

*Erine*, und *Acamia*.

- Eri.* Thu / was du willst / hochmütigs Weib /  
 Ich habe überwunden.
- Aca.* Bezähme deinen Stolz / *Erin*,  
 In *Ormans* Straffe wirst du finden /

Qual sia la tua Vittoria.

*Er.* Importuno e' il tuo zelo,  
Quando a punir la fellonia di Ropir  
In Ormane adirato  
Congiura il Nume, e s'interessa il Fato.

*Ac.* Passaggier, che in vil capanna  
Giace in notte tempestosa,  
E dormendo ancor s'affanna,  
Ma poi l'Alba rugiadosa  
E l'affida, e lo conforta,  
Perche vede il Ciel sereno.  
Fra l'orror di tante pene  
E' quest'alma quasi afforta,  
Ne le scopre ombra di bene  
Del destino un sol baleno.

Passaggier, &c.



### Gabinetto di Ropir.

*Acamia, e Soripe.*

*Sor.* Godi o Regina, il Cielo  
Seconda i voti tuoi col nostro danno,  
E vuol per tuo conforto  
La tua fe' conservata, e Ropir morto.

*Ac.* Ropir morto? Ahi sventurata!

*Sor.* E come estinto  
Piangi colui, che vivo odiasti?

*Ac.* L'odio cancellò di repente  
L'ultima impresa sua,



Was du für ein Obfiegerin.

*Eri.* Ungestüm ist dein Eifer /  
Wann des Ropir Betrug zu straffen /  
Sich durch Orman der Götter Zorn  
Mit dem Verhängnuß selbst verschworn.

Wann ein Fremdling in der Hütten /

Wo er sich zu Nachts vom Wüten

Eines Sturms hinein geflücht /

Sich so gar im Schlaffen nicht

Kan verschaffen Raß / und Ruh /

Spricht ihm doch der helle Morgen

Eine Endschaft seiner Sorgen.

Einen Trost / und Labsal zu.

Aber diese meine Seele

Scheint von gar so vieler Pein

Gleichsam eingeschlußt zu seyn /

Dann das Schicksal will den Schatten

Kurher Ruhe kaum gestatten.

Wann ein / ꝛ.



### Zimmer des Ropir.

*Acamia, und Soripe.*

*Sor.* Erfreue dich / Königin / der Himmel  
Steht dir mit unserm Schaden bey /  
Und will zur Mindrung deiner Last  
Des Ropirs Tod / und die Erhaltung deiner Ehren.

*Aca.* Wie? Ropir Tod? Ich Unbeglückte!

*Sor.* Wie kanst du dessen Tod beweinen /

Den du im Leben stäts gehast?

*Aca.* Den Haß hat seine letzte That

Gleich ausgeloschen / da er frey /

In cui sovra gli Altari  
 La difesa giurò del Figlio mio;  
 Onde in faccia ai Nemici  
 Sparsi i voti a favor del nostro sangue  
 Cadde trafitto e sangue.

*Sor.* Dunque placata sei?  
 E s'egli ancor vivesse...

*Ac.* O Dio! s'egli vivesse, io l'amerei.

*Ropir, e i medemi.*

*Rop.* Ecco, se m'ami, o bella, io vivo, e spiro.

*Ac.* Cieli! Numi! che miro?

Ropir, tu vivi?

*Rop.* Sì, se il tuo rigore

Vivo mi vuol. Del ferro micidiale

Lieve la piaga fu: quella del core

Fatta dagli occhi tuoi quella è mortale.

*Ac.* Ahimè!

*Rop.* Forse ti spiace

Di vedermi in vita, e d'esser mia?

*Sor.* Che pensa?

*Rop.* Eccoti il ferro

Vibralo nel mio petto, esci d'impegno.

*Ac.* Ropir tratti novelli

Ti colorir il volto.

Vivi mio Ben or più non sei

Orribile qual eri agli occhi miei.

*Rop.* O mia sorte felice.

*Ac.* Jo, che la vita

Sdegnai per non amarti,

Che tu viva, e che m'ami ora desio,

Sento dall'odio mio

L'antico ardor da nuova fiamma estinto

Der Schützer meines Sohns zu seyn /  
 Auf dem Altar geschworen hat ;  
 Daher er auch nach dem Gelübd /  
 Das er im Angesicht der Feinden  
 Für unser Blut gemacht / durch Mord verschieden.

*Sor.* So bist du alsodann zufrieden ?  
 Und wann er annoch leben sollte . . . .

*Aca.* Glaub / daß ich ihn / O Götter ! lieben wolte.

*Ropir, und die Vorige.*

*Rop.* Wann du mich liebest ; siehe hier /  
 Ich lebe noch / O Schöne !

*Aca.* Himmel ! Götter ! was ist dieses ?  
 Ropir am Leben ?

*Rop.* Ja / so es deine Strenge zu will geben.  
 Es traffe mich nicht recht der mörderische Stahl /  
 Und tödtlich ist nur jene Wunden /  
 Die dieses Herz von deinem Aug empfunden.

*Aca.* Ach mir !

*Rop.* Vielleicht mißfällt es dir /  
 Daß ich am Leben bin / und daß du mein ?

*Sor.* Was denkt sie ihr ?

*Rop.* Versenke diesen Stahl alhier  
 In meine Brust / um loß zu seyn.

*Aca.* Ganz neue Zeichen ich erblick  
 In deinem Angesicht.  
 Leb nur mein Herz / du bist nicht mehr  
 Abscheulich meinem Aug so sehr.

*Rop.* O glückliches Geschik !

*Aca.* Das Leben war von mir verhasst /  
 Nur um dich nicht zu lieben /  
 Nun will ich / daß du lieben mich /  
 Und leben sollst / empfindt den alten Haß  
 Von neuer Flamm in mir erstift ;  
 Verzeihe / Oriman, wann das

Oriman perdona , se questo è Amore ,  
 Jo sono Amante. Il tuo Nemico ha vinto

*Ropir , e Soripe.*

*Rop.* Con sì felice inganno  
 Liberasti il mio cor d' un gran sospetto,  
 Jo non credea , che vero ,  
 Ma finto , e lusinghiero  
 Fosse a me d'Acamia l' affetto.

*Sor.* La tua Sposa , o Signore  
 Ha troppo bello , e generoso il core.

Vidde appena il suo periglio ;  
 Scolorì le vive rose ,  
 E le stelle luminose  
 Pianto tenero eclissò ;  
 Le rendesti appena il figlio ,  
 Ti mostrò le grazie in viso ,  
 E pietà con un sorriso  
 Tra quegli occhi ballenò.

Vidde , &c.

*Erine , e Ropir.*

*Er.* Ropir tu vivi ad onta dell' offesa ,  
 Che fessi a me , al Padre , ai Dei ,  
 E Ormane in tanto  
 Respira in carcer tetro aure di morte  
 Giache ti lascio piena di rossore ,  
 A tanti oltraggi miei concedi almeno ,  
 Ch' io riconduca Ormane al Genitore.

*Rop.* E sì lieve spavento

Die Lieb mir zugesüget /  
Ich bin verliebt / dein Feinde hat gesieget.

*Ropir , und Soripe.*

*top.* Von grossen Argwohn hast du mich  
Mit so glükfeligen Betrug besreyt /  
Ich glaubte würklich jederzeit /  
Acamia verstelle sich /  
Und meinte / daß ihr Lieb erdichtet sey.  
*or.* Ja / wann das Herz von ihr / O Herz!  
Nicht also schön / und edel wär.

Kaum sah sie die Gefahr /  
Entfärbte sie an ihren Wangen  
Die Rosen / so da lebhaft prangen ;  
Es wurde auch so gar  
Ihrer Augen helles Scheinen  
Verfinstert durch ein zartes Weinen ;  
Du gabst ihr kaum den Sohn zurück /  
So sah man ihr die Dankbarkeit  
Schon am Gesicht gemahlen :  
Sie zeigte dir gleich durch die Blick  
Mit lächelender Freundlichkeit /  
Erbarmnuß : volle Stralen.

*Kaum / K.*

*Erine , und Ropir.*

*i.* Ropir , so lebst noch Trug der Beleidigung /  
So du dem Himmel / mir / dem Vatter angethan /  
Und muß indessen der Orman  
Im Kerker seinen Tod erwarten ?  
Erlaub / daß / da ich dich beschimpft verlaß /  
Ich selben wenigstens mit mir  
Zuruk zu meinem Vatter führ.  
*p.* Erweckt Verrähterey bey euch

- Sveglia ne' vostri petti il tradimento ,  
 Che impunito si brama il Traditore ?
- Er.* Se Ormane errò , sol la sua mano è rea ,  
 Che non ti punì , come far dovea .  
 Se confronti il delitto , in te si vede  
 Fellonia , in lui sol zelo , e fede
- Rop.* O fede , ò fellonia ,  
 Pria che termini il dì , punito io voglio  
 L' indegnissimo affronto :  
 E a rintuzzar il vostro orgoglio  
 Già tutto del mio Regno il sangue è pronto.

*Erine , e Ropir.*

- Er.* Soripe , da te grazia implora Erine . . .
- Sor.* T' intendo :  
 Voresti salvo il Prigioniero .
- Er.* Ah questo  
 E' il maggior de' miei voti .
- Sor.* Di salvarlo io m' impegno .
- Er.* E come ? e quando ?
- Sor.* Altro dirti non posso ,  
 Se non in questo giorno  
 Libero de' suoi ceppi  
 Ormane al Patrio ciel farà ritorno . ( parte , )
- Er.* A sì confusi accenti  
 Vacilla il cor , e soffre intanto  
 Fra la speme e' l timor aspri tormenti .

Son come navicella  
 In Mar turbato ,  
 A cui mancò la stella  
 Amica e fida ,

So wenig Forcht / daß man sogleich  
Den Thäter ungestraft begehrt?

*Eri.* Orman hats nicht verdient / nur seine Hand/  
Daß sie dich nicht gestraft / wie sichs gehört.

Wilst du dein Laster / That mit seiner übergehn/  
So wirst du an ihm Treu / an dir die Untreu sehn.

*Rop.* Treu / oder Untreu gilt mir gleich.

Eh noch / als dieser Tage scheidt /  
Will ich den Schimpf bestraffen /  
Und eurem Stolz ein Ziel zu schaffen /  
Ist alles Blut in meinem Reich bereik

*Erine, und Soripe.*

*Eri.* Soripe, um eine Gnad bitt dich Erin . . . .

*or.* Versteh dich schon: Aus denen Ketten  
Verlangst du den Gefangenen zu retten?

*Eri.* Ach! all mein Wünschen zielel hin /  
Nach diesem nur allein.

*or.* Und ich will dir darinn verhöflich seyn.

*Eri.* Und wie? Und wann?

*or.* Dir jetzt nichts anders sagen kan /  
Als daß / und zwar noch heut  
Orman von Banden ganz befreyt

Nach seinem Vaterland soll kehren. (Geht fort.)

*Eri.* Bey so verwirzten Reden

Erbebt mein Herz / und leidet Pein/  
Weils muß in Forcht / und Hofnung seyn.

Bin wie ein Schiffein auf dem Meer!/  
Das jenen Stern verloren /

Den es sich in der Flutten / Heer

Zum treuen Licht erklohren.

Das

Cedendo al suo periglio,  
Ed al suo fato,  
Erra senza consiglio.

Son, &c.

Atrio corrispondente alle Prigioni.

*Soripe.*

*Sor.* Custodi, il Re comanda,  
Che d'alto affar col prigioniero io parli:  
Guidisi al mio cospetto (*Partono le Guardie.*)  
Tu, se Ropir tradisco, in mia difesa,  
Santa Amistà, favella:  
Dì, che se non è bello il mio delitto,  
La cagion del delitto almeno è bella.

*Ormane tra le Guardie, e Soripe.*

*Sor.* Discostatevi alquanto (*Alle Guardie che s'allontanano.*)

*Orm.* Soripe?

*Sor.* Amico ti consola,  
Chi in breve avrai dal braccio mio  
La libertade, ò morirò teco anch' io.

*Orm.* Ah no: nel tuo conserva il viver mio,  
E lascia, che in preda al mio destin...

*Sor.* E come senza te viver potria,  
Se in te risiede il cor dell' Alma mia?

*Erine, e Detti.*

*Er.* Ormane, o Dio! . . .

*Sor.* Tregua, o Bella ai sospiri, ed a momenti  
Va alle Navi d'Ormane, e là sul lido  
Col sospirato Principe m'attendi.

Erine, Ormane Addio. Con alma forte

Dell'



Das sich der Gefahr / und dem Geschick  
 Ergibt / und das die Wellen  
 Bald hin / bald wiederum zurück  
 Ohn Raht / und Hülfe prellen.  
 Bin wie ein / &c.

Vor Hof an denen Gefängnissen.

*Soripe.*

- r. Wachten / der König hat befohlen /  
 Daß ich mit Orman sprechen soll /  
 Man geh / ihn herzuholen.

( Die Wachten gehen fort. )

Du heilige Freundschaft red für mich /  
 Wann ich Ropir betrüg / und sprich:  
 Thut gleich mein Laster wild aussehn /  
 So ist doch dessen Ursach schön.

*Ormane zwischen Wachten / und Soripe.*

- r. Entfernet euch von hier.

( Zu denen Wachten / die weggehen. )

m. Soripe ?

- r. Die Freyheit / Freunde / sey getröst /  
 Wirst du nun bald durch mich erwerben /  
 Wo nicht / so werd ich mit dir sterben.

m. Ach nein / erhalt in deinem Leben  
 Das meinige laß dem Geschick zum Raub . . .

- r. Wie ? Solt ich also leben können /  
 Wann sich mein Herz in dir befindet ?

*Erine , und die Vorige.*

i. Orman , O Götter !

- r. O Schöne ! halt die Senfker inn /  
 Geh in des Ormans Schiff / und am Gestate  
 Erwarte mich mit dem gewünschten Prinzen :  
 Sebet wol / Orman , Erine :

Mit

Dell' avversa fortuna  
 Il rigor disprezzate,  
 E a prosperi successi il cor serbate.

*Erine, e Ormane.*

*Orm.* Il passo affretta alle mie Navi, e sprona  
 Col tuo nome, e col mio  
 De' miei seguaci il generoso sdegno  
 A secondar di Soripe il disegno,

*Er.* Qual disegno ?

*Orm.* Non so confida, e spera :

*Er.* La sorte tua troppo è spietata, e fiera.

*Erine.*

Vanne Erine infelice :  
 Da chi nulla si spera,  
 Nulla piu si paventi.  
 Per la vita d' Ormane  
 Tutto si ardisca ormai, tutto si tenti.

*Acamia con Jamequin, poi Soripe con armati.*

*Ac.* Da non fo quale affanno

Sento sorpreso il core.

*Sor.* Quel fanciullo rapite :

*Ac.* Ah Traditore

( *Vien tolto il Figlio ad Acamia, e volendo  
 essa seguirlo, e trattenuta da Soripe.* )

*Sor.* Sulle Navi d' Ormane...

*Ac.* Soripe tanto ardisce ?

*Sor.* Itene a volo, ..

*Ac.* Vi seguirò Felloni.

*Sor.* Arrestita il piede.

*Ac.* Servi, Soldati olà! soccorso aita.

*Sor.* ( *Così d' Ormane assicurai la vita.* )

*Acamia, e poi Ropir.*

*Ac.* E ancor dal mesto ciglio

Mit Starkmut eurer Seel veracht  
Das widrige Geschick /  
Und hebet eure Herzen auf zu besseren Glück.

*Erine, und Ormane.*

*Orm.* Eile nun nach meinen Schiffen /  
Und muntre mein Gefolg alda  
Mit dein / und meinem Namen auf /  
Daß sie dem Soripe in seiner Absicht helfen.

*Eri.* Was für ein Absicht?

*Orm.* Trau / und hoff / ich weiß es nicht.

*Eri.* Dein Schicksal ist zu sehr ergrimmt.

*Erine.*

Geh unglückselige Erin:  
Von dem man keine Hofnung hat /  
Ist auch kein Forcht vonnöhten.  
Man wage alles immerhin;  
Das Leben des Ormans zu retten.

*Acamia mit Jamequin, hernach Soripe mit  
Gewasneten.*

*Aca.* Ich weiß nicht / was Betrübnuß ich  
In meinem Herz empfiah.

*Sor.* Da nehmet ihr das Kind.

*Aca.* Ach Verrähter! ( Man nimht der *Acamia*  
den Sohn / die / als sie ihm nachfolgen will /  
von *Soripe* aufgehalten wird. )

*Sor.* Nach denen Schiffen des *Ormane* . . . .

*Aca.* *Soripe*, das erkühnest du dich?

*Sor.* Bringt eilends ihn. . . .

*Aca.* Ich werd euch folgen / Ungetreue.

*Sor.* Zurück / halte inn:

*Aca.* Beystand! Hülf! Bediente! Wachten!

*Sor.* ( So fan *Ormane* sich des Lebens sicher achten. )

*Acamia, hernach Ropir.*

*Aca.* Und gleichwol weinst du noch

Tu versi, Acamia, il pianto ?  
 Ahi ti sovenga,  
 Che piu schiava non sei, ma sei Regina.  
 Fra le Catene il lagrimar ben lice;  
 Ma sul Trono è viltà. Pur s' egli avviene,  
 Che il mio Jamequin mora,  
 Acamia in Trono è Madre ancora.  
 Ah Ropir . . .

*Rop.* Tu piangi ?

*Ac.* Sempre dunque nemico  
 Proverò questo Ciel ? sempre crudele ?  
 Rendimi il Figlio mio, Sposo infedele.

*Rop.* Il Figlio ?

*Ac.* Il Figlio sì, ma a che mi lagno indarno ?  
 Vadasi ad abitar tra boschi e selve  
 Se ad aver pace qui, nulla mi giova,  
 Troverà fra le belve

*Rop.* Quel rispofo il mio cor, che qui non trova,  
 E si fida mi sei, quand' io ti dono  
 La libertà, me stesso, il Figlio, e il Trono ?

Va tra le selve ircaie  
 Barbaro traditore:  
 Fiera di te peggiore,  
 Mostro peggior non v'è;  
 Quanto di reo produce  
 L'Affrica al Sol vicina,  
 L'in aspita Marina  
 Tutto s'aduna in te.

Va tra, &c.

*Ropir.*

Qual acerba sventura

Acamia ? gedenke doch /  
 Daß du jetzt eine Königin /  
 Und keine Sclavin bist; es geht schon hin /  
 Daß man in denen Ketten weine /  
 Verächtlich aber ist es auf dem Thron;  
 Doch bin ich eben da ein Mutter /  
 Wann etwann Jamequin mein Sohn  
 Solt sterben. Ach Ropir . . .

*Rop.* Du weinst?

*Ac.* Wird dann der Himmel allzeit mir  
 So feind / und grausam sehn?  
 Untreuer Eh; Gemahl gib mir den Sohn zurück.

*Rop.* Den Sohn?

*Ac.* Ja diesen / doch was klage ich  
 Mich hier umsonst? in Wälder /  
 Und Wüsteneyen gehe man /  
 Weil man hier seine Raft nicht haben kan;  
 Mein Herz wird dort / wo wilde Thier /  
 Eh finden seine Ruh / als hier.

*Rop.* Dir schenk ich Freyheit / Sohn / und Thron /  
 Mich selbst / ist dies der treue Lohn?

Geh in die Wälder / so da wüßt /  
 Wo nichts als Scheu / und Schrocken ist  
 Verrähter / dann wie will auf Erden  
 Ein größers Unthier / als du bist /  
 gefunden werden.

Was Unraht sich hervor gethan /  
 Und immer noch entstehen kan /  
 In denen öd ; / und wildsten Landen /  
 Das alles ist in dir vorhanden.

Geh / ic.

*Ropir.*

Was bitteres Geschik

D 3

Bringt

Fa, che nuovo rigor costei sorprenda?  
 Seguaſi la crudele,  
 E la cagion del ſuo martir s' intenda.

E' vero, che ritroſi,  
 E rigidi coſi  
 Voi mi piaceſte un dì  
 Lumi ſdegnati,  
 Ma poi, che ſerenati  
 Io viddi i voſtri rai,  
 Vi vollì, e vi ſperai  
 Sempre placati.

E vero, &c.

Salone terreno corriſpondente al Porto  
 della Città deſtinato con altri Appartamenti  
 per Alloggio d'Ormane Ambaſciatore  
 del Gran Mogol.

*Erine.*

*Er.* Soripe ancor non giunge?  
 Ormane ancor non veggio?  
 Ogni momento  
 E' di pena infinita all' Alma mia.  
 Quanto tarda a venir chi ſi deſia!

*Erine, e Soripe con ſoldati, che conducono  
 Jamequin.*

*Sor.* Affrettatevi, o fidi:  
 Ropir forſe ci ſegua. Erine andiamo.

*Er.* Andiamo, e dove? Hai tu condotto Ormane?

*Sor.*

Bringt dieser solcher Strenge bey  
 Schon wiederum / man folg / und seh ?  
 Was ihrer Pein die Ursach sey.

Wahr ist es / ergrimmte Augen /  
 Daß ihr damals mir gefiehl /  
 Als ihr ward mit Zorn bemahlen /  
 Und mit Grausamkeit gebildet ;  
 Da es aber sich geschickt /  
 Daß ich endlich eure Stralen  
 Ausgeheitert hab erblickt /  
 Wolt / und host ich allezeit  
 An euch zu sehen Freundlichkeit.  
 Wahr ist es / x.

Ein grosser Saal zu ebener Erd / der  
 nebst anderen Gemächern dem Ormane / als  
 Botschästern des Groß / Mogols zur Woh-  
 nung bestimmet ist / und woraus man in  
 dem Hasen gehen kan.

*Erine.*

*Eri.* Soripe kommt noch nicht an ?  
 Ich seh noch nichts von dem Orman ?  
 Ein jeder Augenblick ist meinem Herzen  
 Ein Qual. Wie langsam kommt doch derz  
 Auf den man wart mit Schmerzen.

*Erine*, und *Soripe* mit Soldaten / welche  
 den *Jamequin* führen.

*Sor.* Eilet / eilet ihr Getreue :  
 Ropir folgt uns vielleicht. *Erine*, komm.  
*Eri.* Komm / und wohin ? Wo ist Orman ?

**Sor.** Oh Dio!

Ch' ogni indugio è fatale.

**Eri.** E con quel Pargoletto  
Pensi di sodisfar al nostro sdegno ?  
Ah troppo nobil pegno  
Se rimane a Ropir...

**Sor.** Or non è tempo , andiamo

**Er.** E senza lui tu credi,  
Ch' io partir possa ?

**Sor.** O Cieli!

E meco , è meco Ormane , e tu nol vedi.

*( Mentre vogliono calare nel Porto per salire  
sopra le Navi , sopraggiunge Ropir , ed Aca-  
mia con seguito. )*

**Rop.** Vieni , o Bella , e vedrai *( ad Acamia. )*  
S' io ti manchi di fè. Soldati all'Armi :

**Er.** Non t' inoltrare , intido ;  
O ch' io sugli occhi tuoi l' infante uccido.

**Ac.** Alma iniqua , e crudel...

**Sor.** O libero sia Ormane,  
O il fangue di Jamequin  
Estinguerà l' ira de' tuoi Nemici.

**Er.** E mia.

**Ac.** Deh mio sposo , e mio Re,  
Giache tanto per me fin ora oprasti ,  
Dona le tue vendette all' amor mio ,  
E d'Ormane il fallir poni in oblio.

**Rop.** Olà ! qui Ormane a noi s' appreste :

**Er.** } Propizie , o stelle a voti miei splendeste !  
**Sor.** }

**Er.** Caro.

**Rop.** Sposa.

**Sor.**



- Sor.* O Götter!  
 Ein jeder Aufschub kan uns schaden.
- Eri.* Un mit jenem Kinde  
 Gedenkst du unsern Zorn zu stillen?  
 Ach ein als zu edles Pfand  
 Bleibt dem Ropir . . . .
- Aca.* Es ist kein Zeit jetzt; gehen wir.  
*Eri.* Und glaubst du / daß ich dieses Land  
 Ohn ihm verlassen könne?
- Sor.* O Himmel!  
 Ormane ist bez mir / du aber fihst ihn nicht.  
 ( Als sie nun nach den Hasen gehn / und sich  
 alda einschiffen wollen / Kommt Ropir, und  
 Acamia mit Soldaten. )
- Rop.* Komm schöne / du wirst sehen ( zur Acamia. )  
 Ob ich dir nicht getreu.  
 Zum Waffn ihr Soldaten.
- Eri.* Näherst du ungetreuer dich zu mir /  
 So tödt ich dieses Kind vor deinen Augen hier.
- Aca.* Grausame / unbarmherzige Seele . . .
- Sor.* Man befreye den Orman,  
 Sonst wird von diesem Kind das Blut  
 Auslöschn deiner Feinden Wuth.
- Eri.* Und meinen.
- Aca.* Ach König / und Gemahl /  
 Weil du doch schon einmahl  
 Für mich so viel gewürket /  
 So schenke meiner Lieb die Nach /  
 Und seh des Ormans Fehler nach.
- Rop.* Hola! man bringe den Orman.
- Eri.* ) So scheint ihr Sterne mich sobann  
*Sor.* ) Geneigt nach meinen Wünschen an.
- Eri.* Liebster.
- Rop.* Gemahlin.

Sor. Amico.

Ac. Figlio.

Rop. } Del tuo duol

Sor. }

Ac. } Del tuo periglio

Er. }

4 4. Piu non teme questo cor.

Ac. } Son contenta,

Er. }

Rop. } Sei felice,

Sor. }

4 4. } Or che il Fato  
Gia placato

Ac. } A me rende il mio

Er. }

Rop. } A te rende il tuo

Sor. }

Tesor.

*Ormane con guardie , e i sudetti.*

Rop. Ecco l'Idolo tuo fuor di periglio.

Eri. Ed ecco a te della tua vaga il Figlio.

( *Le Guardie sciolgono le catene ad Ormane .  
Erino , rende Jamequin. )*

Ac. Vieni o del viver mio dolce sostegno.

Orm. Scusa , o Signor...

Rop. Non piu , malgrado ancora

Delle tue furie io vivo

Or voi Guardie , arrestate

Soripe l'infedele.

Orm. Olà , fermate :

Se d'Ormane i legami

Soripe stringer denno ,

Sor. Freunde.

Aca. Sohn.

Rop. } Von wegen deiner Schmerzen /  
Sor. }

Aca. } Von wegen deiner Gefahr /  
Eri. }

Al. 4. Ist keine Furcht jetzt mehr in diesem Herzen.

Aca. } Bin zufrieden /  
Eri. }

Rop. } Bist beglückt /  
Sor. }

Al. 4. Weil das besänftigte Geschick

Aca. }	Meinen	mir	
Eri. }		Schatz	gibt zurück.
Rop. }	Deinen	dir	
Sor. }			

Ormane von Wachten geführt / und die vorige.

Rop. Schau deinen Abgott hier aus der Gefahr.

Eri. Hier gib ich dir den Sohn von deiner Schönen dar.  
( Die Wachten lösen des Ormane Ketten auf /  
und Erine gibt den Jamequin zurück. )

Aca. Komme süße Stütze meines Lebens.

Orm. Entschuldige / O Herz !

Rop. Nicht mehr.

Ich leb trutz deiner Raserey.

Ihr Wachten schliesset nun in Ketten

Den ungetreuen Soripe.

Orm. Ach ! haltet ein ; man gib sie eh

Mir wiederum zurück /

Und lieber soll Ormane sterben /

Si rendano ad Ormane, e Ormane mora.

*Er.* No: Ropir: sol io son la rea:  
 La tua morte, il tuo scempio io comandai,  
 Se d'Erine è la colpa,  
 Fa, che d'Erine ancor la pena sia,  
 S'incateni il mio piè, la morte è mia.

*Sor.* Della vita d'Ormane  
 E tutta mia la bella gloria; e mio  
 Dell' illustre delitto  
 Esser dovrà tutto il suplicio ancora.

*Orm.* }  
*Er.* } Si punisca il mio ardir { Ormane }  
*Sor.* } } { Soripe } mora.  
 } } { Erine }

*Ac.* ( Qual magnanima gara! )

*Rop.* ( Qual contesa gentil! )

*Ac.* Signor vorei  
 Essere a questi Rei  
 Arbitra del castigo.

*Rop.* A te li dono.

*Ac.* Soripe: Erine, Ormane io vi perdono.  
 Tu segui il tuo sì caro Amico; ( *A Soripe.* )  
 E tu sì fida amante ( *ad Ormane.* )  
 Sposa, e riana ogn'or fido, e costante.

*Orm.* }  
*Sor.* } Generosa Eroina!

*Rop.* Al Gran Mogol direte,  
 Che il Fanciullo Real è innocente.

*Ac.* Che Ropir è magnanimo, e clemente.

*Orm.* Sarò nunzio fedel de' vostri cenni.

*Sor.* Sarò tromba sonora ai pregi vostri.

*Er.* Dirò, con quanta gloria  
 Riportò su i nostri cor  
 Ropir la sua vittoria.

Tutti

Als daß man Soripe damit bestrif.

Eri. Mein Ropir: ich hab gefehlt/  
Ich hab deinen Tod befohlen  
Mein ist die Schuld/ so muß auch mein  
Das Sterben seyn.

Man leg die Fessel nur an meinem Fuß.

Sor. Die Glori/ daß Ormane lebt/  
Und auch die edle Missethat,  
Ist mein allein / so gebet zu /  
Daß ich allein den Tod erwerbe.

Er. } Sor. }	Mein Erkühen werd gestraft:	{ Ormane Erine Soripe }	} sterbe.
-----------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------

Aca. ( Was großmütiges Streifen! )

Rop. ( Was höflicher Zank! )

Aca. Herz/ kunt ich diesen Schuldigen /

Als Richter in /

Nicht ihre Straf andeuten?

Rop. Ich übergib sie dir.

Aca. Erine, Soripe, Orman:

Euch sey hiemit verziehen.

Du folge dem geliebten Freund / ( Zu Soripe. )

Und du vermähle dich mit der / ( Zu Ormane. )

Und lieb sie wiederum / die dir getreu so sehr.

Orm. Großmütige Heldin!

Rop. Sagt dem Mogol anbey /

Daß Jamequin unschuldig sey.

Aca. Erzehlt ihm des Ropir Groß / Muht / und Güte.

Orm. Wird euren Will getreulich hinterbringen.

Sor. Von mir soll euer Ruhm

Gleich dem Posaunen / Schall erklingen.

Eri. Mit was Glori/ werd ich sagen /

Ropir von unserm Herzen hat

Den Sieg davon getragen.

*Tutti.*

Prenda Amor della Pace il sembiante,  
E la Pace il sembiante d' Amor.  
Porti quella  
La chiara facella  
Cinga questi d' oliva il crin d' or.  
Prenda, &c.

IL FINE.



Alle.

Der Frieden nehme nun der Liebe Bildnuß an/  
 Hingegen werde dies auch von der Lieb gethan/  
 Er zeig in seiner Hand die helle Fackel dar/  
 Den Delzweig winde die um das verguldte  
 Haar.

Der Frieden / ꝛc.

❧ ❧ ❧ ❧



168 ( 2 ) 168

III

Der Herr ist unser Gott  
und unser Heil  
Er hat in seiner Hand die Welt  
und alle Völker  
Der Herr ist unser Gott  
und unser Heil

168 ( 2 ) 168



A

U

Na  
Eph  
Segel  
zum s  
ehende  
gulo  
dem  
zu Ren  
Watte  
wera  
Die 3  
vollk  
ral

I  
ARN  
C  
TUS  
gl  
SEG  
ti  
VAR  
mi  
NAM

168